



Dresden, den 28. März 2018

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lukasstraße 6, 01069 Dresden, www.evks.de, www.landeskirche-sachsen.de

Telefon: 0351 4692-245, Telefax: 0351 4692-249, presse@evks.de

Matthias Oelke, Pressesprecher

Osterfesttage in sächsischen Kirchengemeinden

DRESDEN - Das Osterfest beginnt in den sächsischen Kirchengemeinden nach den Osternachtfeiern mit Frühmetten, Fest- und Kantatengottesdiensten am 1. April. In den Gottesdiensten an den beiden Osterfeiertagen wird die frohe Botschaft der Auferstehung Christi verkündet. Es ist das wichtigste Fest der Christenheit und ein Tag der Hoffnung, der Freude und des Dankes.

In der Dresdner Frauenkirche markiert die spätabendliche Feier der Osternacht den Übergang von der Passions- in die Osterzeit. Im Rahmen eines besonders atmosphärischen Gottesdienstes, in dem das Osterlicht in den dunklen Kirchoraum und damit symbolisch in die Welt getragen wird, werden acht Erwachsene getauft, von denen die meisten am Kurs „Religion für Neugierige“ teilgenommen haben. Seit 2006 wird diese Kursreihe gemeinsam von Kreuz- und Frauenkirche angeboten und sie wurde bisher von über 380 Teilnehmern besucht.

Vom Osterfrühstück bis zum Festgottesdienst

Am **Ostersonntag** um 5:00 Uhr morgens wird zu den ersten Ostermetten in die Kirchen eingeladen. So versammelt sich die Kirchengemeinde Frauenhain in der Kirche Koselitz, um das Licht des Ostermorgens zu begrüßen und die Auferstehung Jesu zu feiern. Die Osterkerze wird in die Kirche getragen und es werden Osterlieder angestimmt sowie biblische Texte gelesen. Weitere Ostermetten, auch um 6:00 Uhr, gibt es in Aue, Chemnitz, Eibenstock, Freital, Leipzig, Meißen, Pulsnitz, Radebeul sowie in vielen anderen Kirchen Sachsens. In der Chemnitzer Jakobikirche schließt sich der Ostermette mit Taufen ein Osterfrühstück an.

Im Meißner Dom wird die traditionelle Frühmette um 5:30 Uhr am Ostersonntag gefeiert. Nach dem Hereintragen der Osterkerze in den dunklen Dom erklingen bekannte Osterchoräle durch den Domchor. Der

Gottesdienst wird liturgisch von Superintendent Andreas Beuchel (Predigt) gestaltet.

In der Dresdner Kreuzkirche findet um 6:00 Uhr die Ostermette des Dresdner Kreuzchores statt, die in der Tradition der mittelalterlichen Mysterienspiele szenisch auf das Osterfest einstimmt. Ein handelt sich um ein Gesamtkunstwerk, bei dem liturgische und musikalische Teile mit einem Osterspiel verbunden sind. Kreuzkantor Rudolf Mauersberger (1889-1971) schuf dieses Werk als Pendant zur Christmette, und führte es mit den Kreuzianern 1941 das erste Mal in der Kreuzkirche auf. Die szenische Darstellung wird von Mitgliedern der Dresdner Philharmonie musikalisch begleitet.

In Leipzig gestaltet zur gleichen Zeit der Thomanerchor die Ostermette sowie um 9:30 Uhr den Festgottesdienst mit einer Osterkantate.

Nach dem frühen Osterfeuer und einem Osterfrühstück feiern die Kirchgemeinden in den Festgottesdiensten am Vormittag das wichtigste Ereignis der Christenheit. An den bestickten Stoffen (Paramenten) an Altar und Kanzel im Kirchoraum wird der Wechsel der liturgischen Farben von violett oder schwarz (Passion) bis zum Karfreitag zu weiß ab Sonntagmorgen augenscheinlich. Verdeutlicht wird damit der Wandel: Der Tod ist durch das neue Leben überwunden.

Häufig kommen in den Gottesdiensten Bach-Kantaten zur Aufführung.

Landesbischof Dr. Carsten Rentzing predigt am Ostersonntag um 10:00 Uhr in der Nathanaelkirche in Leipzig-Lindenau.

Zu einer Österlichen Vesper lädt in Dresden die Flughafenseelsorge um 17:00 Uhr in die Flugzeugkapelle im Dresden Airport ein.

Im ‚Haus der Stille‘ in Grumbach bei Meißen geht am Ostersonntag ein viertägiger innerer Weg im Schweigen mit Gottesdiensten und Impulsen zu Ende.

Kantatengottesdienste und Gottesdienste mit Abendmahl

Am **Ostermontag, 2. April**, können die Besucher an vielen Orten Gottesdienste erleben, in denen die Kirchenmusik mit Chören und Bläsern eine besondere Rolle spielt. Auf MDR KULTUR wird am Ostersonntag um 10:00 Uhr der Gottesdienst mit Orgel und Trompetenmusik aus der Dresdner Kreuzkirche im Hörfunk live übertragen. Predigen wird Kreuzkirchenpfarrer Holger Milkau.

In Großschönau bei Zittau wird in einem Festgottesdienst die Osterkantate „Jesus lebt“ von Siegfried Fietz von Kirchen-, Jugendchören und Kurrenden aufgeführt und in Grumbach bei Meißen ein Musical mit Kinderchören der Region.

In der Fahrradkirche Markleeberg-Zöbiger findet um 11:00 Uhr ein „Radfahrergottesdienst“ mit dem Liedermacher Wilfried Mengs mit anschließendem Anradeln statt.

Häufig wird in den Ostermontagsgottesdiensten zum Heiligen Abendmahl eingeladen. Am Nachmittag und Abend finden Konzerte statt, die weiterhin

„Kreuz & Auferstehung“ in den aufgeführten Werken thematisieren oder es erklingen Orgelkonzerte wie im ostsächsischen Crostau um 16:00 Uhr. Der Orgelvirtuose Matthias Eisenberg spielt auf der Silbermann-Orgel Werke von J.S. Bach u.a. sowie Improvisationen. Er spielte fast auf den Tag genau vor 3 Jahren ein Konzert zur Eröffnung der Benefizkonzerte für die Restaurierung der Silbermann-Orgel.

Das Osterfest wirkt auch in Wort und Musik in den Tagen nach dem Auferstehungsfest nach. So startet in der Dresdner Kreuzkirche am Dienstag nach Ostern, 3. April, wieder die beliebte „Reihe Orgel Punkt Drei“. Im Rahmen dieser Reihe lädt die Kreuzkirche von Ostern bis Advent jeweils dienstags und donnerstags um 15:00 Uhr Interessierte und Besucher der Stadt zu 15 Minuten Orgelmusik an der großen Jehmlich-Orgel ein.

Am Sonnabend, 7. April, wird im Gemeindezentrum Chemnitz-Markersdorf um 14:00 Uhr zu einem Ökumenischen Osterspaziergang mit der Röm.-kath. Pfarrgemeinde eingeladen.

Der Osterfestkreis reicht über Christi Himmelfahrt (40 Tage nach Ostern) noch bis zum Pfingstfest (50 Tage nach Ostern). In diese Zeit fallen auch die meisten Konfirmationsgottesdienste der Kirchgemeinden, an denen junge Heranwachsende der Gemeinden eingeseignet werden.